Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 52

Artikel: 6 Fragen - 72 Antworten : die Silvester-Umfrage des Nebelspalters
Autor: Blickenstorfer, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-505400

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

6 Fragen — 72 Antworten

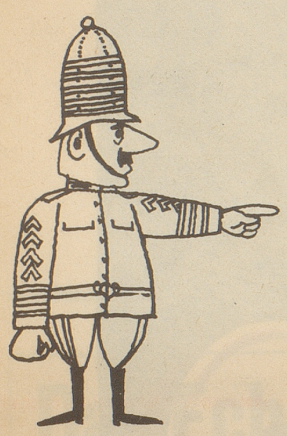
✱✱ Die Silvester-Umfrage des Nebelspalters ✱✱

Es lebt eine Menge Menschen in der Schweiz, die sich beruflich mit den ‹Großen› unserer Tage befassen müssen. Sie kommen mit ihnen persönlich in Berührung, sie berichten über sie; sie kommentieren die Taten und Untaten dieser Großen, sie karikieren sie oder sie bespötteln sie. Zwölf dieser Menschen haben wir zum Silvester 1965 befragt. Sie durften selber einmal ‹Große› spielen. Im Namen aller, die unter den Fehlleistungen der Großen zu leiden haben, legten wir unsere 6 Fragen auch der ‹Unbekannten Hausfrau› vor, der tapferen und nimmermüden Heldin im Kampf gegen die verteuernde Teuerungsbekämpfung.

Walter Blickenstorfer

Die Fragen, die für alle gleich lauteten:

1. **Sie sind für 24 Stunden Generalsekretär der UNO, ausgestattet mit absoluten Machtbefugnissen. Was unternehmen Sie?**
2. **Eine Fee, reizend und klug, gibt Ihnen für 1966 drei Wünsche frei, deren Erfüllung nicht Ihnen allein, sondern der Allgemeinheit zugute kommt. Was wünschen Sie sich?**
3. **Sie sollen ein einziges innenpolitisches Problem der Schweiz lösen. Welches wählen Sie aus?**
4. **Wie lösen Sie es?**
5. **Was wünschen Sie sich persönlich für 1966?**
6. **Was wünschen Sie den großen Tieren, insbesondere denen, die fast göttergleich (mit dem Daumen am roten Knopf) für uns alle Schicksal spielen könnten?**



Der Polizei-Chef

1. Alle Staats-Chefs der Welt an einen Tisch kommandieren und mit ihnen ein Fondue essen. (Für Nicht-Alkoholiker wird Vacherin-Fondue serviert!)

2. a) mehr Nächstenliebe, weniger Materialismus,
b) Lösung des Welt-Hunger-Problems statt Mond-Landung,
c) Mehr Disziplin im Straßenverkehr im Interesse der Unfallverhütung.

3. Nationalstraßenbau.

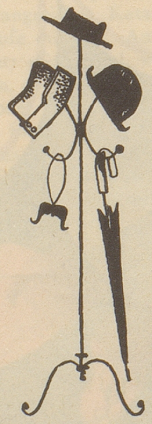
4. «Meh liefere statt lafere laa!»

5. Einmal 24 Stunden ununterbrochen und ungestört schlafen zu können.

6. Weniger persönlicher Ehrgeiz, dafür mehr Einsicht.

Signalement:

Name: Rolf Bertschi
Beruf: Dr. iur., Chef der Stadtpolizei Zürich
Alter: 45 Jahre
Besondere Eigenschaften: Moderner, junger Polizeichef, sogar bei den Untergebenen beliebt; bestrebt, eine moderne, menschliche Polizei auszuüben.



Der Cabarettist

1. Alle Soldaten dieser Welt werden HDs à la Läppli behufs totaler Abrüstung, mit Ausnahme einer UNO-Polizei. Aufnahme Rot-Chinas. Abzug der USA aus Vietnam. Etwas Tatkräftiges für wirklichen Tierschutz auf der ganzen Welt unternehmen, beispielsweise Maßnahmen gegen die scheußliche Robbenschlächterei in Kanada.

2. a) daß niemand mehr nur von Feen träumt,
b) daß niemand mehr bloß an eine schöne Fee glaubt, dann wird sich nämlich der dritte Wunsch erfüllen: Die schöne Fee wird Tatsache.

3. Volkswirtschaft.

4. Indem ich den harten Tatsachen ins Auge blicke!

5. Nadyrlig gueti Yfäll fir my Cabaret.

6. So leben zu müssen wie der Aermste ihres Volkes und wenn sie Kriege entfachen, müssen sie als ganz einfache, unbekannte Soldaten in vorderster Front kämpfen.

Signalement:

Name: Alfred Rasser
Beruf: Schauspieler und sein eigener Texter
Alter: Ewig jung, obschon Sohn Roland auch schon Cabarettist ist!
Besondere Eigenschaften: Unwohrschynlig vyl!

Die Journalistin

1. Das Vetorecht sofort aufheben. Eine Bestimmung erlassen, wonach ein Staat, der seine Mitgliedsbeiträge nicht zahlt, für die Zeit seines Schuldnerseins das Stimm- und Wahlrecht verliert.

2. a) weniger vollgefressene Selbstzufriedenheit,
b) dringend mehr Geist und Verstand,
c) eine gewaltige Portion Selbsterkenntnis nebst der Kraft, die praktischen Folgerungen daraus zu ziehen.

3. Eine totale Verfassungsrevision; die neue Verfassung wäre unserer Zeit angepaßt, und selbstverständlich könnten endlich auch wir Frauen voll mitbestimmen.

4. Volkswahl eines neuen Bundesrates mit 11 Köpfen. Die total neue Verfassung enthält die Bestimmung, daß jeder Sonder-Interessen-Vertreter, also gewisse Verbands- und Partei-Munis, sofort je einen Fremdarbeiter beim Straßenbau ersetzen müssen.

5. Ich möchte so gerne einmal mit Herrn Bundespräsident Schaffner unter vier Augen über mein

Haushalt-Budget sprechen. Ich würde meinen kleinen, handlichen Teppichklopfer nicht beim Weibel abgeben.

5. Allen ‹großen Tieren› wünsche ich, daß der ihnen liebste Mensch immer dort leben muß, wo die A-Bombe ganz bestimmt platzen wird.

Signalement:

Name: Valery (ihren Familiennamen will sie nicht gedruckt sehen)
Beruf: Journalistin, gelegentlich Produzentin kleiner Fernsehfilme
Alter: 29
Besondere Eigenschaften: Charmante Frauenrechtlerin, Hundeliebhaberin, sehr musikalisch; sie hat scheint's auch noch einen Mann.

Der Nachrichtensprecher

1. Ich beriefe die UNO-Vollversammlung in die Schweiz ein, zu einem allseitigen Fondue-Essen mit viel gutem Schweizer Weißwein und ließe alle ‹Duzis› machen. Dadurch wäre eine günstige Ausgangslage für alle kommenden Verhandlungen geschaffen.

2. Erster Wunsch: wegen der ständigen Teuerung jedermann am Neujahrsmorgen eine Tausendernote auf den Küchentisch; Zweiter Wunsch: Bekanntgabe der Formel des absoluten Krebsheilmittels;
Dritter Wunsch: Ueberall auf der Welt das gute Verhältnis Regen/Sonnenschein zum guten Wachstum von Gemüse und Früchten und zur Vermittlung guter Laune bei unseren Mitmenschen.

3. Die Erhöhung der Stimmbeteiligung.

4. Nur dreimal im Jahr zum Gang an die Urnen rufen. Die Kosten für Druck und Versand der orientierenden Unterlagen und Ausweise lassen sich dadurch dermaßen verringern, daß unter Beizug von Zuschüssen der Parteien aus ihren Propagandafonds jedem stimmenden Bürger im Stimmlokal ein Zehnernötli für den aufopfernden Gang in die Hand gedrückt werden könnte.

5. In meinen Nachrichtendiensten möglichst wenige Versprecher und eine Sprechleistung, die zu keiner Kritik Anlaß gibt. Sollte dennoch Kritik angebracht sein, dann bitte nicht anonym schreiben!

6. Eine Riesenmenge guter Vernunft und jedem ein Nebelspalterabonnement.

Signalement:

Name: Alfred Herbert Köhli
Beruf: Bankbeamter, daneben Beromünster-Nachrichtensprecher und Conférencier
Alter: 27jährig (eigentlich 29, da noch zwei Jahre in England gewesen)
Besondere Eigenschaften: Der lieben Frau Gemahlin früher stets den Hof gemacht, heute jede Woche einmal das Treppenhaus, Vater einer jährigen Esther und eifriger Tonjäger.

Der Photo-Reporter

1. UNO auflösen.

2. a) Allgemeine, sofortige, totale Abschaffung aller Atombomben,
b) ihr Wert verwandelt sich sofort in Bargeld, welches gegen den Hunger in der Welt eingesetzt wird,
c) endlich eine richtige Opposition in der Schweiz.

3. Den Straßenbau.

4. Blockierung des Kantönligeistes in dieser Frage, Schaffung einer Lösung auf nationaler Ebene.

5. Gute Gesundheit, die ist für meinen Beruf wichtig.

6. Daß in den Köpfen dieser Herren Vernunft einziehe und in ihren Herzen Verständnis füreinander, denn schlußendlich müssen wir alle mit den unterschiedlichsten Ideologien auf dem gleichen Erdball miteinander leben.

Signalement:

Name: Jack Metzger
Beruf: Photo-Reporter
Alter: Guterhaltener Mitt-Vierziger
Besondere Eigenschaften: Welterfahren, tier- und menschenfreundlich, im geheimen Philosoph.

Der Redaktor

1. Die Schweiz zum Beitritt zwingen. Rotchina aufnehmen und Frankreich aus der UNO werfen, falls es weiterhin den Eintritt Großbritanniens in die EWG verhindert.

2. Ein Serum gegen die Dummheit, und zwar mit Zwangsimpfung. Dann erübrigen sich meine beiden andern Wünsche, denn gescheite Menschen sehen ein, daß Bosheit, Gemeinheit, Krieg und alle Arten von Gewalttätigkeit sich doch nie auszahlen.

3. Die Art der Bundesratswahl.

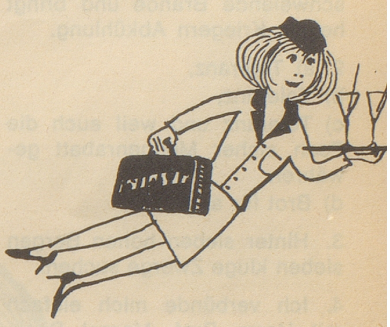
4. Es gibt zwei Möglichkeiten. Die jetzigen Anforderungen an Bundesrats-Kandidaten noch mehr zu steigern. Der Kandidat muß nicht mehr bloß zur richtigen Zeit bei der richtigen Partei sein, aus dem richtigen Kanton stammen und das richtige Alter haben. Fortan muß er auch die richtige Blut-Gruppe und den richtigen Rhesus-Faktor besitzen. – Die andere Lösung: Das Amt eines Bundesrates aufwerten und es etwa so hoch honorieren wie den Posten eines Generaldirektors etwa bei BBC und ihm ebenso große Vollmachten einräumen, wie sie besagter Herr Generaldirektor besitzt.

5. Mehr Zeit für mich selber haben und den Willen, mir diese Zeit selber zu schaffen, auch unter Verzicht auf Ansprüche, die nur scheinbar wichtig sind.

6. Daß Wunsch 2 in Erfüllung gehe. Falls nicht, wünsche ich den Herren im entscheidenden Augenblicke, wenn sie hitzig auf den roten Knopf drücken wollen, stets eine Strompanne à la New York, militärische Anlagen inklusive!

Signalement:

Name: Werner Wollenberger
Beruf: Chefredaktor der ‹Zürcher Woche›
Alter: Guterhaltener Mitt- bis End-Dreißiger
Besondere Eigenschaften: Blies früher den Rorschacher Trichter gar mächtig und laut. Schreibt Cabaret-Texte. Wäre in Bonn ein Pinscher!



Die Swissair-Hostess

1. Ich würde alle Armeen heimschicken und die Staats-Chefs höchstpersönlich in einem Boxring ihre Streitigkeiten austragen lassen (Sitzplatz-Reservation beim ‹Nebi›)

2. a) allgemeiner Wohlstand,
b) keine Kriege und keine Kriminalität mehr,
c) sofortige Rückkehr des Zeitalters der Pferde und der Kutschen.

3. Das Jura-Problem!

4. Die Separatisten müßten während des Jahres 1966 die Bundesverwaltung übernehmen, und wenn sie dies zur Zufriedenheit des Schweizervolkes getan haben, sollen sie auch ihren eigenen Kanton bekommen.

5. Doppelt so große Flugzeuge, viermal so viel Passagiere, eine Toilette weniger und dann den Herrn Konstrukteur an Bord. (Bewirtung für ihn: Süßmost, eventuell Rhizinus-Oel!)

6. Ewiger Durst und ausschließlich Wermuth-Tee zum Trinken!

Signalement:

Name: Vio Kuhn
Beruf: Swissair-Hostess
Alter: Was geht uns das an?
Besondere Eigenschaften: Sie ist eine ganz patente Kollegin!

Der Karikaturist

1. Sofort den ganzen Globus ins Wasser tauchen, das löscht schwelende Brände und bringt heißen Kriegern Abkühlung.

2. a) Toleranz,
b) Toleranz,
c) Toleranz und weil auch die Feen sicher Mengenrabatt gewähren:
d) Brot für alle.

3. Hinter sieben hohen Bergen sieben kluge Zwerge suchen.

4. Ich verbünde mich einfach mit Herrn Prof. Marcel Beck, Winterthur, der findet dann schon eine Lösung!

5. Für den ganzen Monat März ein Chalet in Engelberg für 40 Franken (im Monat, nicht im Tag!).

6. Jedem 12 Spritzen Vernunft und einige kräftige Spritzen Anti-Expansions-Drang.

Signalement:

Name: Klaus Cadsky
Beruf: Zeichner
Alter: unbekannt
Besondere Eigenschaften: Familienvater, Künstlername: Nico.

Die unbekannte Hausfrau

1. Ueberall herumreisen, man muß auch am bösen Amt das gute Reisebillett zu schätzen wissen.

2. a) Friede für alle Menschen,
b) genug zu essen für alle Menschen,
c) sofortige und ewige Verhinderung aller überhaupt möglichen Naturkatastrophen.

3. Konjunktur-Dämpfung.

4. Fachleute ersten Ranges einsetzen.

5. Gesundheit, Zufriedenheit, Wohlstand.

6. Daß sie sich untereinander verständigen.

Signalement:

Name: A. B.
Beruf: Hausfrau mit einem Kind
Alter: 30
Besondere Eigenschaften: Hübsch, rothaarig, üblicherweise frecher als bei der Beantwortung der vorgelegten Fragen, politisch kaum interessiert.

Der Leiter eines Public-relations-Büros

1. Ich würde (wahrscheinlich) sofort einen geeigneten Nachfolger suchen.

2. daß sich
a) Bosheit,
b) Dummheit,
c) Arroganz
des Menschen angemessen reduzieren mögen.

3. Das Wirken von Kommissionen, welche mit viel Eifer und wenig Sachkenntnis in allen Sparten unseres politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und militärischen Lebens tagen, diskutieren und beeinflussen, ohne Gesamtzusammenhänge zu sehen, geschweige denn berücksichtigen zu wollen.

4. Durch Erarbeiten eines Entscheidungssystems, welches politisch akzeptabel ist und die Experten mit Verantwortung sowie einem Minimum an Fachwissen ausstattet.

5. Die persönlichen Wünsche würden den Rahmen dieses Kurz-Interviews sprengen und eignen sich schon deshalb nicht zur Veröffentlichung.

6. Die Fähigkeit, miteinander ein wirkliches Gespräch zu führen.

Signalement:

Name: Gustav Daeniker
Beruf: Dr. phil., Leiter eines Public-relations-Büros
Alter: Ende dreißig
Besondere Eigenschaften: Familienvater, drei Kinder, Major im Generalstab.

Der UNO-Reporter

1. Für den Augenblick würde ich gar nichts unternehmen; in unserer verfahrenen Situation ist nicht viel zu machen, die Menschen sind viel zu dumm.

2. a) Ich möchte ganz kurz im 13. Jahrhundert in der Zentralschweiz leben, um zu sehen, ob es Wilhelm Tell wirklich gegeben hat,
b) allen ein gemütliches Dach über dem Kopf
c) genügend Wohlstand, um sorgenfrei leben zu können.

3. Die geringe Wahlbeteiligung.

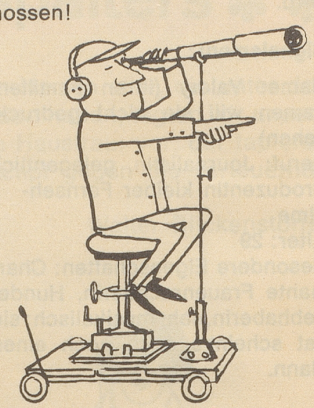
4. Indem ich eine gesunde, nationale Opposition schaffen würde, die auch wirklich aktiv ist.

5. Ich möchte Zeit finden, um das Buch zu schreiben, das ich schon lange schreiben möchte. Natürlich möchte ich auch gleichzeitig einen Verleger dafür finden.

6. Den hohen Tieren wünsche ich, daß sie endlich ihr enges nationales Denken fallen lassen, daß sie ihren guten Willen einmal tatkräftig beweisen (und nicht nur bei Feiern davon reden). Ich wünsche diesen Herren ferner, daß sie sich Zeit nehmen, um zu leben und vielleicht sogar ein bißchen zu meditieren.

Signalement:

Name: Roland Bahy
Beruf: Reporter in Genf, hat viele Interviews mit mehr oder weniger großen UNO-Leuten auf dem Gewissen
Alter: Mitte dreißig
Besondere Eigenschaften: vif, sehr kameradschaftlich, alter Militärpilot, charmant und zuverlässig. Empfindet die Schweizer östlich der Sarine auch als Eidgenossen!



Der Chef der Fernseh-Tagesschau

1. Ich würde mit U Thant zusammensitzen und eine Liste aufstellen über die Probleme, die sich innert 24 Stunden lösen lassen. Auf dem vermutlich leer bleibenden Papier würde ich anordnen, daß jedes Land der UNO 1 Promille seines Militärbudgets abzuliefern hat. Damit würde ich jedem Kind ein Geschenk überreichen lassen, und das wäre wohl die beste UNO-Propaganda.

2. a) Fortschritte in der Abrüstungskonferenz,
b) die Voraussetzungen dafür schaffen, daß die Schweiz endlich die Menschenrechts-Konvention unterzeichnen kann,
c) ein bißchen mehr Toleranz, etwas weniger Kleinlichkeit und — wenn's auch schwerfällt — etwas Humor für uns Schweizer.

3. Ich würde keines aussuchen, das überlasse ich Kompetenteren.

4. Entfällt logischerweise.

5. Ein in jeder Beziehung nicht schlechteres Jahr als 1965, ein billiges Einfamilienhaus in der Nähe von Zürich und einen Baby-Sitter (oder -in).

6. Vernunft und richtige Einschätzung der eigenen Situation sowie derjenigen des Gegners.

Signalement:

Name: Felix Hurter
Beruf: Chef der Tagesschau des Schweizer Fernsehens
Alter: 38 Jahre
Besondere Eigenschaften: Guter Tennisspieler, Familienvater, Fernseh-Pionier seit 1953.